

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark), „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).  
Außerdem „Verlosungsliste“ (14 tägig).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen und kostet die Zeitung  
vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haackstein u.  
Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt  
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Sociétés Havas Lafitte  
& Co., Paris, 8 Place de la Bourse, Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beizeile ober deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.  
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden  
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die  
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

29. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

29. Jahrgang.

No. 228.

Bromberg, Donnerstag, den 28. September.

1905.

## Anlässlich des Vierteljahreswechsels

richten wir an unsere Leser die Bitte, die  
Neubestellung auf die „Ostdeutsche Presse“  
rechtzeitig bewirken zu wollen, damit im  
Bezuge unseres Blattes keine Unterbrech-  
ung eintritt.

## Ostdeutsche Presse

„Bromberger Zeitung“  
„Ostdeutscher Lokal-Anzeiger“

Ist in den gebildetsten und besten Kreisen  
in Stadt und Land fest eingebürgert als  
das grösste und angesehenste national-  
liberale Organ in der Provinz Posen.

Der Bezugspreis beträgt trotz des über-  
aus reichhaltigen Inhalts in Bromberg  
frei ins Haus nur 2 Mk., in Bromberg  
abgeholt nur 1,75 Mk., auswärts durch die  
Post bezogen nur 2 Mk. vierteljährlich.

Der reiche Lesestoff aller Art, den die  
„Ostdeutsche Presse“ täglich bringt, findet  
noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

## vier Gratisbeilagen

1. das „Illustrierte Sonntagsblatt“
2. das „Unterhaltungsblatt“
3. die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“
4. die Verlosungsliste (14 tägig).

Ende Septemb. resp. Anfang Oktober wird  
unentgeltlich beigelegt der  
Taschenfahrplan f. d. Ostprovinzen.

In Anbetracht dieser Fülle des Lesestoffs  
ist die „Ostdeutsche Presse“ bei ihrem  
Preise von nur 2 Mark viertel-  
jährlich zweifellos mit die

## billigste Zeitung

des deutschen Ostens.  
Probennummern stehen gratis und franko zur Verfügung.

## Zur Stichwahl in Essen.

Zu der nunmehr am morgigen Donnerstag  
stattfindenden Stichwahl in Essen hat die „Frank-  
furter Zeitung“ die Parole der Unterstützung  
der Sozialdemokratie ausgegeben. Wir  
würden darauf nicht weiter zurückkommen, wenn  
nicht die gemäßigten Liberalen „Münchener Neuesten  
Nachrichten“ sich ausdrücklich den Ausführungen  
des demokratischen Blattes angeschlossen und aus  
Eigenem noch hinzugegeben hätten, man müsse sich  
am Zentrum für dessen Bündnis mit der Sozial-  
demokratie bei den bayerischen Landtagswahlen  
rächen; schlechte Beispiele verbürden aber gute  
Sitten usw. Diese Beweisführung steht auf ber-  
selben geistigen Höhe wie die der „Frankfurter  
Zeitung“: ein Sozialdemokrat mehr im Reichstage  
schadet weiter nichts, dem Zentrum könnte eine  
Lektion auch nichts schaden und was dergleichen  
Platzheften mehr sind. Wir sind gewiss Gegner  
des Zentrums, aber wir können die Essener  
Liberalen im Interesse liberaler An-  
schauung nur davor warnen, auf diese Brücke  
zu treten. Denn wichtiger als die Frage, ob das  
Zentrum den Wahlkreis Essen behält oder nicht, ist  
doch wohl die Verhinderung des be-  
stehenden Wahlrechts. Dieses aber würde  
gefährdet werden, wenn die Argumentationen der  
„Frankfurter Zeitung“ Geltung gewinnen. Denn  
warum sollte das, was für Essen gilt, nicht auch  
für andere Wahlkreise gelten, und warum sollten  
nicht das Zentrum gegenüber den National-  
liberalen, die Konservativen gegenüber den Frei-  
sinnigen, die Freisinnigen gegenüber den Konser-  
vativen usw. das billige Argument ausspielen „ein  
Sozialdemokrat schadet nichts“?

Man braucht von Essen aus gar nicht weit zu  
gehen, um die Probe auf das Exempel zu machen,  
wie es dann werden würde. Dicht an Essen schließt  
der Wahlkreis Duisburg an. Hier bekamen die  
Nationalliberalen in der Hauptwahl von 1903 nur  
2000 Stimmen mehr als die Sozialdemokraten,  
sie hatten also vor den Sozialisten einen geringeren  
Vorsprung, wie jetzt der Zentrumskandidat in  
Essen. Die 21 000 Zentrumstimmen in Duis-  
burg entscheiden in noch höherem Grade wie die  
18 000 nationalliberalen Stimmen in Essen, und

wenn die nationalliberalen Essener Wähler es  
nicht als antinational empfinden würden, dem So-  
zialdemokraten zum Siege zu verhelfen, warum  
sollten die Duisburger Zentrumskräfte zart-  
führender sein? Wenn aber in solcher Weise hier  
die Nationalliberalen, dort das Zentrum, da die  
Konservativen und am anderen Orte die Freisinn-  
igen den Sozialdemokraten Vorspanndienste leiste-  
ten, so wäre die Gefahr einer sozialdemokratischen  
Reichstagsmehrheit bedenklich nahe gerückt. Damit  
aber würden die Regierung ebensoviel wie die  
bürgerlichen Parteien aus Selbsterhaltungsrück-  
sichten gezwungen sein, das Reichstagswahlrecht zu  
beseitigen. Erscheint dies der demokratischen  
„Frankfurter Zeitung“ und den linksliberalen  
„Münchener Neuesten Nachrichten“ als ein Ziel  
„aufs innigste zu wünschen“? Die in den Aus-  
lassungen beider Blätter zu Tage tretende Ver-  
fahrenheit der Auffassungen bürgerlicher Kreise ist  
umso mehr zu beklagen, als soeben der sozialdemo-  
kratische Parteitag in Jena dargetan hat, daß die  
Zersplitterung innerhalb der Sozialdemokratie  
auch nicht annähernd so groß ist, wie es sich manch  
bürgerliche Optimisten nach den gelegentlichen Kat-  
balgerien zwischen sozialdemokratischen Zeitungen  
oder Volksrednern einzubilden liebten. Die  
Wahlkraft der Sozialdemokraten ist jedenfalls er-  
heblich zielbewußter als die der bürgerlichen Par-  
teien.

## Die Marokkofrage.

In unterrichteten Kreisen in Berlin verlautet,  
daß die gemeldete Unterredung des Reichskanzlers  
mit dem französischen Botschafter eine böllige  
Verständigung über die Marokkofrage her-  
beigeführt hat. Man wird die Mitteilung überall  
mit Genugtuung vernehmen. Indessen kann man  
hinzufügen, daß durch die unter allen Umständen  
erfreuliche Beilegung des langwierigen Streites  
keine sonderlichen Befremdungen nunmehr be-  
seitigt worden sind. Zum Wesen der Marokkofrage  
während dieses letzten, allerdings monatelangen  
Stadiums ihres Verlaufs gehört es, daß kein  
verständiger Mensch noch geglaubt hat, sie  
werde zu einem ersten Zerwürfnis zwischen  
Deutschland und Frankreich führen können. Die  
Besorgnis, daß das unter Umständen geschehen  
könnte, wurde freilich im Beginn gehegt, und  
zwar mit volstem Recht. Seitdem jedoch Herr  
Roubier die stark in Verwirrung geratene Erb-  
schaft des Herrn Delcassé angetreten und hier  
Ordnung geschaffen hatte, wußte man, daß die  
Sache auf gutem Wege sei. Sie war allmählich  
zu einer Art Doktorfrage der Diplomatie gewor-  
den, zu einer Gelegenheit, hüben wie drüben alle  
Künste des Scharfsinns, der Überredung, der  
Weigerung zu bewähren, und der Unbill hatte  
nichts Bedrohliches, da man auf beiden Seiten die  
vollendete Gültigkeit beobachtete, die ausgefuch-  
te Neigung, dem anderen Teil nicht gar zu scharf in  
die Parade zu fahren. Es dürfte den wenigsten,  
auch den berufsmäßig aufmerksamsten Beobachtern  
derartiger Vorgänge nicht, gegenwärtig noch ge-  
lingen, die eigentlichen Streitfragen aus dem  
bunten Wirrwarr der Einzelverhandlungen so her-  
auszufischen, daß die Wichtigkeit (oder soll man  
lieber sagen: Unwichtigkeit?) dieser endlosen Kon-  
ferenzen klar würde. Die öffentliche Meinung in  
beiden Ländern hatte längst darauf verzichtet, den  
verschlungenen Wegen dieser Detailverhandlungen  
zu folgen. Mit umso aufrichtiger Befriedigung  
wird man jetzt hören, daß es in absehbarer Zeit  
überhaupt keine Marokko-Frage mehr in dem be-  
sonderen Sinne eines deutsch-französischen Zwi-  
schenfalls geben wird. Was die bevorstehende Kon-  
ferenz betrifft, so dürfte sie verhältnismäßig schnell  
und glatt verlaufen, sobald einmal die deutsch-  
französische Verständigung erfolgt ist.

Paris, 27. September. (Tel.) Nach einer  
Note der „Agence Havas“ steht nach den gestrigen  
Unterhandlungen ein endgültiges Über-  
einkommen in der Marokko-Angelegenheit  
unmittelbar bevor. Heute vormittag soll  
der Thronlaut festgesetzt werden.

Lhonon les Vains, 25. September. Der  
Ackerbauminister Ruau, der den Vorsitz  
bei einem Bankett aus Anlaß einer landwirtschaft-  
lichen Ausstellung führte, hielt eine Rede, in  
welcher er auf die beängstigende Kriege hindeutet,  
welche das Land jetzt durchgemacht habe. Sodann  
fuhr er fort: Ich kann jedoch versichern, daß zu  
dieser Stunde jede Gefahr beseitigt ist; indessen,  
wir wollen nicht vergessen, daß, um im Frieden zu  
arbeiten, Frankreich eine starke und aufrichtig re-  
publikanische Armee haben muß.

## Der neue englisch-japanische Bündnisvertrag.

London, 27. September. (Tel.) Hier und in  
Tokio wurde heute der englisch-japanische Vertrag  
veröffentlicht. Als Ziel desselben wird die Er-  
haltung des Friedens in Ostasien und Indien, die  
Integrität Chinas, die Gleichberechtigung des Han-  
dels aller Nationen in China, Erhaltung der Ge-  
bietsrechte Englands und Japans in Ostasien und  
Indien, gegenseitige Unterstützung bei Gefährdung  
ihrer erwähnten Rechte angegeben. In einem  
russisch-japanischen Kriege bewahrt  
England Neutralität. Der Vertrag gilt  
auf 10 Jahre, ist aber einjährig kündbar.

## Witte in Berlin und Rominten.

Minister von Witte ist gestern mittag 12½  
Uhr in Groß-Rominten eingetroffen und am Bahn-  
hof vom Fürsten Eulenburg empfangen worden;  
beide fuhren im geschlossenen Automobil nach  
Tagdshloj Rominten.

Ans russischen Kreisen verlautet, daß Herr  
von Witte seine Befriedigung über die Eindrücke  
ausgesprochen habe, die er aus seinen beiden langen  
und eingehenden Unterhaltungen mit dem Reichs-  
kanzler empfangen konnte. Es liegt in der Natur  
der Dinge, daß über die Richtung, die diese Un-  
terhaltungen nahmen, erst dann etwas in die Öffent-  
lichkeit wird dringen können, wenn der russische  
Staatsminister vom Kaiser empfangen worden ist.  
Da dies inzwischen geschehen ist, so dürfte den  
Kundigen wohl demnächst die Erlaubnis erteilt  
werden, in den bekanntesten Andeutungen, bei denen  
man mehr zwischen den Zeilen als in ihnen lesen  
muß, der deutschen Öffentlichkeit mitzuteilen, was  
aus den Konferenzen des Fürsten Bilow und des  
Herrn von Witte herausgesprungen ist. Indessen  
auch ohne offiziöse Entreefiles kann man sich sagen,  
daß die traditionellen Beziehungen zwischen Berlin  
und Petersburg, die in den letzten Monaten eine  
deutlich erkennbare Festigung erhalten haben, durch  
den Besuch des Herrn von Witte jedenfalls keine  
Vorderung, vielmehr eine weitere Verbesserung er-  
fahren haben werden.

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 27. September.

Die Probefahrt des Turbinendampfers Kaiser.  
Generaldirektor Ballin hat an den General-  
direktor der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft,  
Geheimen Baurat Rathenau, von der Probefahrt  
des ersten deutschen Turbinendampfers  
Kaiser das folgende Telegramm geschickt: Ich be-  
finde mich auf einer Probefahrt an Bord des mit  
den Turbinen Ihrer Gesellschaft ausgerüsteten  
Dampfers Kaiser und kann nicht umhin, es Ihnen  
auszusprechen, daß, soweit wir bis jetzt feststellen  
vermochten, Ihre Turbinenanlage einen großen,  
unantastbaren Erfolg darstellt. Das Schiff ver-  
bindet mit einer über das kontraktliche Maß hin-  
ausgehenden Geschwindigkeit den für die Passa-  
giere nicht hoch genug zu veranschlagenden Vorteil  
der völligen Vibrationslosigkeit. Wir laufen gegen-  
wärtig über 20 Meilen per Stunde, ohne die ge-  
ringste Erschütterung zu bemerken, wie sie in  
solchen Schiffen bei Kolbenmaschinen sonst fast un-  
abwendbar erschien. Die Mandrierfähigkeit scheint  
tadellos zu sein. Ich bitte Sie und den Stettiner  
Zulker, den Ausdruck meiner wärmsten Gratulation  
entgegenzunehmen.

Die Wehrsteuer. Man schreibt uns: Man  
hätte meinen sollen, daß die in der letzten Zeit viel  
erörterte Wehrsteuer gerade in konservativen  
Kreisen Anklang finden würde. Sowohl in der  
freikonservativen „Post“ aber, wie in der „Kreuz-  
zeitung“ werden starke Bedenken, die einer Ableh-  
nung gleich kommen, gegen die Wehrsteuer ausge-  
sprochen. Während die Gründe, die von der  
„Post“ angeführt werden, im wesentlichen techni-  
scher Natur sind und bei gutem Willen wohl über-  
wunden werden könnten, sind die Bedenken der  
„Kreuzztg.“ teils materieller, teils ethischer Art.  
Das führende konservative Organ weist, und zwar  
unseres Erachtens mit Recht, vor allem darauf hin,  
daß von der Steuer nicht sowohl die Nichttaug-  
lichen getroffen würden — da diese vielfach in Be-  
rufen stehen, in denen sie im Alter von 20 Jahren  
noch nichts verdienen — als vielmehr ihre Väter.  
Nun ist es aber einmal für den Vater schon mit  
Sorgen und unter Umständen auch mit Geldopfern

verknüpft, wenn er einen kränklichen Sohn besitzt,  
und zweitens wäre die Wehrsteuer für ihn noch  
eine ganz besondere Härte, wenn er neben diesem  
Sohne noch andere besitzt, die der Wehrpflicht ge-  
nügen. Für diese hätte er die oft nicht geringen  
Kosten des Militärdienstes zu bestreiten und dann  
obendrein noch für den nichttauglichen Sohn ge-  
wissermaßen Strafe zu zahlen. Diese Einwen-  
dungen sind zweifellos zutreffend, aber sie beweisen  
schließlich doch nur, daß man bei der Wehrsteuer  
viele Ausnahmefälle würde zu konstatieren haben.  
Ob die Steuer freilich, wenn man eine große Zahl  
von an sich Steuerpflichtigen davon befreien würde,  
erhebliche Erträge liefern würde, ist eine andere  
Frage. Das ethische Bedenken der „Kreuzztg.“  
besteht darin, daß es ihr unbehaglich ist, die patrio-  
tische Ehrenpflicht des Heeresdienstes mit einer  
baren Steuerleistung in Verbindung gebracht zu  
sehen; deshalb ist ihr schon der Name „Wehrsteuer“  
obid. Nun, dieses Bedenken scheint uns doch ein  
wenig sentimental zu sein, denn die Steuer wird  
ja nicht mit der Erfüllung der patriotischen Ehren-  
pflicht, sondern mit ihrer Nichterfüllung in Ver-  
bindung gebracht; und wenn der Name „Wehr-  
steuer“ obid. ist, so wird es nicht sehr schwer halten,  
einen Ausdruck zu finden, der an die „Wehrkraft“  
nicht anklängt, jagen wir beispielsweise „Untaug-  
lichkeitssteuer“. Wie dem aber auch sei, so kann  
man sich nach der ablehnenden Haltung der beiden  
Blätter nicht verhehlen, daß die Aussichten der  
Steuer nicht eben günstig sind, zumal auch der  
Gegenpart der Konservativen, die Sozialdemokraten,  
sich bereits sehr scharf gegen die Steuer ausge-  
sprochen haben. Bei den linksliberalen Parteien  
dürfte sie ja auch wenig Anklang finden.

Das Staatsministerium hielt am Montag eine  
Sitzung ab.

Die zweite Haager Konferenz. Die Peters-  
burger Telegraphen-Agentur erfährt, daß unterm  
21. d. Mts. die russischen Vertreter im Auslande  
in einem Rundschreiben die Anweisung erhalten  
haben, den Regierungen, bei denen sie beglaubigt  
sind, eine Einladung zum Zusammenritt einer  
zweiten Friedenskonferenz im Haag zu übermitteln.  
Außerdem erhielt sie den Auftrag, für den Fall,  
daß die fremden Regierungen die russischen Vor-  
schläge annähmen, zu erklären, daß die Vorschläge  
der russischen Regierung sich auf eine Konferenz  
richten werden, deren Arbeiten nach ihrer Auf-  
fassung einen streng praktischen Charakter haben  
müßten; sie müßte hauptsächlich über sogar aus-  
schließlich die ersten Fragen behandeln, die sich  
während des letzten Krieges erhoben haben und  
deren unverzügliche Lösung erforderlich sei.

Südwestafrika. Amtlich wird gemeldet: Die  
auf telegraphische Anfrage vom Generalleutnant  
v. Trotha aus Keetmanshoop eingegangene Ant-  
wort ergibt, daß die vom Bureau Keuter aus Kap-  
stadt, den 20. September, gebrachte Meldung von  
einem Überfall auf einen deutschen Kombi umweit  
Keetmanshoop frei erfunden ist. Ein Überfall  
auf einen Wagentransport oder eine Fortnahme  
von Wagen und Munition hat nicht stattgefunden.  
Die nach dem Gefecht bei Nubib am 13. September  
durch Major Meißner eingeleitete Verfolgung er-  
gab, daß der Feind nach allen Seiten auseinander-  
gesprengt ist. Auf größere Banden ist man  
nicht mehr gestoßen. Die Verfolgung wird fort-  
gesetzt. Das weitere Abgehen des Gefechtsfeldes  
vom 13. September ergab, daß der Gegner 80  
Tote, darunter 20 Hereros, verloren hat. Auch  
wurden weitere 30 Pferde sowie viel Groß-  
und Kleinvieh gefunden.

Reichskanzler Fürst Bilow hat bereits am  
Dienstag früh Berlin wieder verlassen und ist nach  
Baden-Baden zurückgekehrt. Fürst Bilow hatte  
in Berlin am Montag mehrere Konferenzen über  
innere politische Fragen. Wie die Blätter mit-  
teilen, sind außer der Finanzreform und kolonial-  
politischen Angelegenheiten die für die bevor-  
stehende parlamentarische Session vorzubereitenden  
Gesetzentwürfe Gegenstand der Besprechung ge-  
wesen.

Der Verein für Sozialpolitik begann am  
Montag in Mannheim seine Generalversammlung  
unter Anwesenheit von etwa 250 Teilnehmern.  
Verschiedene Regierungen hatten Vertreter ent-  
sandt. Nachdem Professor Dr. Schmoller die Ge-  
neralversammlung eröffnet hatte, wurde der frü-  
here Minister Dr. Freiherr von Barlewitz zum  
ersten Vorsitzenden gewählt. Professor Dr. Schu-  
macher-Bonn behandelte danach in längerer Rede  
die finanzielle Behandlung der Binnenwasser-  
straßen unter besonderer Berücksichtigung ihres  
Wettbewerbs mit den Eisenbahnen. Er sprach sich  
für Abgaben auf den Binnenwasser-  
straßen aus, und zwar nicht nur auf den künst-  
lichen, sondern auch auf den natürlichen. Der Kor-  
referent, Handelskammerpräsident Professor Dr.



Aus Stadt und Land.

Bromberg, 27. September.

Chrenmitgliedschaft. Rektor Säuberlich hier selbst ist zum Ehrenmitgliede des Pestalozzi-Vereins der Provinz Posen ernannt worden.

Der Bromberger Lehrer-Gesangverein, Dirigent Blindenlehrer Niepel, veranstaltet, wie schon erwähnt, am Mittwoch, 4. Oktober, im Schützenhause ein Konzert unter Mitwirkung von Frau Lehrer-Winkow und Fräulein Käthe Köhl.

Eine öffentliche Ausstellung von Frauenhandarbeiten und Kochwaren veranstaltet heute und morgen im Parkside Saale (Fischerstraße) die Inhaberin der Bromberger Frauen-Arbeitschule, Frau Marie Koblitz.

In der Milchkuranstalt Hofenzollern zu Weichselde findet heute nachmittag und abend ein großes Militärfest der 34er Kapelle statt.

Lissa, 26. September. Vom Leutnant von Kefow. Der auf so traurige Weise schnell bekannt gewordene Leutnant von Kefow beging gestern morgen, als ihm die ganze Tragweite seiner Tat klar wurde, einen Selbstmordversuch, indem er einen Revolver auf sich abgab.

Leutnant von Kefow wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes in das Lazarett geschafft. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß von Kefow geistig nicht normal ist. Er soll schon früher einmal des Nachts mit einem Gewehr auf den Balkon seiner Wohnung getreten sein und mehrere Schüsse abgegeben haben, die aber niemanden verletzten.

Bei dem Ringen kam Kefow unglücklichweise an den Schnau des geladenen Gewehrs und der Schuß ging los. Bestimmtes darüber wird ja die eingeleitete Untersuchung ergeben. Unser ganzes Offizierskorps ist aufs äußerste entrüstet über die rohe Tat und der Regimentskommandeur äußerte: „Für uns existiert Leutnant von Kefow nicht mehr als Offizier.“

K. Posen, 26. September. Der polnische Bankdirektor Referendar a. D. Karas, der seinerzeit in verschiedene politische Prozesse verwickelt war und sich neulich in selbstmörderischer Absicht von einem Eisenbahnzuge überfahren ließ, ist als Selbstmörder in ungeweihter Erde begraben worden.

als Selbstmörder in ungeweihter Erde begraben worden. Seine politischen Freunde machen nun große Anstrengungen, seine Beerdigung auf geweihtem Boden auszuwirken, da er in letzter Zeit nicht mehr zurechnungsfähig gewesen sein soll.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 27. September. Heute früh brach in dem Baumwollenslager der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Oberschöneeweide Feuer aus, das auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

London, 27. September. Der Aufsichtsrat der Großen Berliner Straßenbahn genehmigte einstimmig die Projekte für den Bau der Untergrundbahn von der Potsdamer Brücke nach der Potsdamer Straße und von dem Brandenburger Tor nach dem Spornplatz mit einem Kostenaufwande von 60 Millionen Mark.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

Helsingfors, 27. September. (Reuterbureau.) Die polizeilichen Nachforschungen in Kemi werden fortgesetzt. Mehrere Personen flüchteten aus Kurch vor Verhaftung.

Osaka, 27. September. Am Sonntag nahm die Polizei 60 Männer und 7 Frauen wegen Teilnahme an gesetzwidrigen Versammlungen fest. 40.000 Personen sind abgereist oder ausgewiesen.

London, 27. September. Die Morgenblätter sprechen sich sehr befriedigt über den englisch-japanischen Vertrag aus und betonen, daß er keineswegs aggressiv, sondern friedlichen Charakteres sei.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

London, 27. September. (Reuterbureau.) Das englisch-japanische Abkommen ist am 12. August unterzeichnet worden. Der Minister des Äußeren Landsdowne hat den englischen Botschafter in Petersburg angewiesen, den Text des Abkommens der russischen Regierung bekannt zu geben.

Amliche Marktpreis-Notierungen.

Table with 4 columns: Item, Quantity, Price, and another Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Butter, and Eier.

Wasserstände.

Table with 6 columns: Station, Pegel, Wasserhöhe, and other details. Includes stations like Weichsel, Bromberg, and various rivers.

Börsennotierungen.

Table with 4 columns: Item, Date, and Price. Includes various stocks and bonds like Rufs. Anstalt, Rufs. Noten, and various government securities.

Schiffverkehr vom 26. u. 27. 9.

Table with 4 columns: Name of ship, Departure, Arrival, and other details. Lists various ships and their destinations.

Generalversammlung

des evangelischen Diakonissen-Vereins, welche am Sonntag, den 29. September, nachmitt. 5 Uhr, im Warthause Gr. Zeugstraße 1 stattfinden soll, werden die Mitglieder des Vereins erbeten eingeladen.

Zu den jetzt beginnenden, regelmäßig jeden Montag u. Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Herberge z. Seimat, Bahnhofstr. Nr. 59 stattfindenden Versammlungen jg. Mädchen ladet ergebnis ein

D. Vorstand d. Frauengruppe d. freien kirchl.-soz. Konf. Ortsgruppe Bromberg.

Gin 18x24 Reiseapparat mit Anagnath preiswert zu verkaufen. Zu erf. Pringenthal, Katerstr. 13, Barbiergeschäft. (6275)

2000 Mk. z. 2. St. auf ein neues Hausgrundstück in d. Nähe Bromb. gef. In erf. in d. Geschäft.

Gefucht 2000 Mark auf gangbare Geschäft. Offerten unter S. B. an d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche 12000 Mk. z. 2. St. a. hier. Grundst. Off. u. A. B. 4. d. Geschäft.

4000 Mk. z. 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Zeitg.

8000 Mk. (sic. Hypoth.) a. e. hier. Grundst. z. ced. gef. Off. A. Z. 31. Off.

Wer Geld braucht auf Schuldschein, Möbel, Police, Hypoth., Rantion etc., s. Adressen in der Emil-Seifert, Mühlweg 23, Schwabing 112

3500 Mk. auf Hyp. von 3 vgr. Off. u. L. T. an d. Geschäftsst. d. Z.

Advertisement for SOLO in Carton. Features an image of a SOLO margarine tin and text: 'Man achte bei jedem Packet auf Garantiedatum u. Siegelverschluss', 'SOLO in Carton', 'feinste Delicatess-Margarine.'

Günstige Kaufgelegenheit!

Mittergut in Nieder-Schlesien, etwa 3100 Morgen, davon 2100 Morgen vorzüglicher Acker, 200 Morgen Wiese, z. T. vier- und fünfköpfig, 750 Morgen guter Wald, neu eingerichtete große Stärkefabrik, elektrische Anlage zur Beleuchtung des neuen geräumigen Schlosses, des herrlichen Parkes und der Wirtschaftsgebäude, sowie zum Betriebe einiger Maschinen, Spalierobst, Glashaus, Ananasplantage, vielfältige gute Jagd, hervorragend. Inventar, nahe Stadt und Schnellzugstation, vorzügliche Verkehrs-lage (3 Stunden von Berlin und 2 Stunden von Breslau) ist preiswert zu verkaufen. Anfrag. unter J. 600 an d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Reisekoffer

gebrauchter, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größen- u. Preisangabe un. A. B. 20 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

1 Tischler-Handwagen

ist billig zu verkaufen. (6268) M. Kukulka, Brahegasse 2.

Pferdedung

hat abzug. Viktoria-Wühr.

Kartoffelstärkefabrik Bronislaw bei Strelno

zu höchsten Tagespreisen und erbitte Off. mit 10 Pf.-Muster zur Prüfung auf Stärkegehalt.

D. Feibusch zahlt gute Preise für Herren- u. Damenjachen. Bestells. p. Postkarte erb. Krummegasse 5.

Gute, alte Geige wird z. Kauf gesucht. A. Volgt, Elisabethstr. 43a, pt. I.

1 junges kräftiges Pferd wird zu kaufen gesucht. (6087) Bahnhofstraße 9.

guter Rattenfänger, der zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. B. 11 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche einen Laden p. 1. 10. in guter Lage. Off. un. K. 89 an d. Geschäftsst. d. Z.

Kleine Wohnung (Stb. u. Küche) od. 1-2 leere Zimm. part. od. 1 Tr., p. 1. Okt. gef. Off. u. A. A. 6 an d. Geschäftsst. d. Z.

4 Zimm., Bad, Badeeinricht., d. a. Pferdefälle, 2 Zimm., Küche zu verm. Elisabethstr. 7.

2 Wohnungen, je 4 Zimmer, mit allem Zubehör p. 1. 10. z. verm. Bahnhofstr. 73 a.

4 Zimmer, Balkon, Bad, u. a. Zub. p. 1. 10. cr. f. 650 M. z. b. Hochel. einger. Elisabethstr. 13/14.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. an ruhige Mieter zu vermieten. Drenthoffstr. 25. (6226)

Pringent. 8 b Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör von 1. 10. 05. Näheres bei Frau Soczopanska, Pringent. 8 b, 2. Eing.

Herrsch. Wohnung, 6 Zimm. m. all. Zub., pracht. Garten, v. 1. Oktober z. verm. In erf. Hof-Wichert, Danzigerstraße Nr. 153.

Eine herrschaftl. Wohnung v. 4 Zimm., Küche, Badezimmer, Balkon u. sonstig. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zum 1. 10. 05 zu verm. bei C. Heller, Mittelstr. 44.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, v. 1. 10. z. verm. Bahnhofstr. 21.

Herrsch. Wohn. v. 4-6 Zimm., a. B. Pferdebst., sof. u. 1. 10. zu vermieten. Näh. Viktoriastr. 8, I. r.

Wohnung, 3 Zimm., Kam., Gas, Zubeh., vom 1. 10. Friedrichstr. 57 zu vermieten.

1 Wohng. 3 Zimmer, Küche v. 1. 10. z. verm. Brunnenstr. 15.

Schöne Wohn. v. 2, 3 od. m. Zim. u. Zub. Danzigerstr. 94.

Albertstr. 7 Gartenwohnung, 3 Zimmer, Entree, reichl. Zub., umständl. ff. z. verm.

1 Wohnung, 4 Zimm., Kab., und Küche von sof. zu verm. Friedrichstr. 63.

Danzigerstraße 2 Wohng. 6 Zimm. usw., halbe 1. Etg. 850 Mk., Hofwohn., 4 Zimmer usw., 400 Mk., z. verm. A. Pfengser.

Wohnungen zu vermieten. (68) Vorwerkstr. Nr. 1.

1 Wohnung v. 4 Zimm. u. Küche m. Balkon, 1 Treppe, Bahnhofstr., nahe der Danzigerstraße, ist zu vermieten. Näh. bei Julius Brillen, Vofenerstraße 30.

Herrsch. Wohnung, 4 Zimm. u. Küche v. 1. Okt. z. verm. Dampfheizung, Wasserleitung, elektr. Licht. Milchkanalst. Hohenzollern, Bleichfelde. (67)

Sophienstr. 5 sind 2 Wohng. zu vermieten: 3 Stuben, Küche, Zubehör. 1 Stube, Küche, Zubehör.

Wohnung, Burgstr. 13, 2 Tr. 3 Zimmer, Kammer, Küche, zum 1. 10. 05 zu vermieten. (6179)

Sofort od. später 1 Wohnung, 3 Zim. u. Zub. t. d. Fischerstr., mit Leucht- und Kochgas, wegen plötzlichen Fortzuges billig z. verm. Zu erf. Fischerstr. 4, part.

Drenthoffstr. 21 3 Zimmer, Wohn., Gas u. r. h. l. h. bil. z. verm. Hofwohn., gr. Stube, gr. Küche u. Zubehör. Danzigerstraße 94.

Vorwerkstraße Nr. 6 eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör vom 1. 10. zu vermieten.

2 freundl. Oberstuben mit Küche, Gas u. Wasserleit., billig z. verm. Mazur.

Zu vermieten 2 Stube, 1 Küche, 1 Kam., Friedrichstr. 5, Pfandleihkont.

Ein leeres Zimmer v. sof. billig z. verm. Vofenerstr. 18.

Leer. Zimmer u. Lagerkeller sofort zu verm. Vofenerstraße 5.

Ein geräumiger Lagerkeller ist billig zu verm. Näheres zu erf. Wilhelmstr. 11, Hof rechts im Kon.

Pferdestall, Wagenremise etc. zu vermieten. Minakauerstraße 2. Näheres Wiener Café Schendel.

Gut möbl. ungen. Zimmer mit Rab. eventl. Klavier p. 1. 10. gefucht. Offerten mit Preisang. u. 1051 a. d. Geschäftsst. d. Z.

1 auch 2 möbl. Zimmer mit auch ohne Kab. von sof. zu vermieten. Danzigerstr. 44.

Möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten. Bleicherstr. 3, hochpart., vis-a-vis d. Hauptpost.

Gut möbl. Zim. f. 1-2 Pers. n. u. v. Bf. p. 1. 10. bill. z. verm. Zu erf. Boieistr. 9, Wollereier-Möbel. Laden.

Ein gut möbl. Zimmer ist preisw. z. verm. Wollmarkt 15, I. f. d. gut möbl. Zimmer z. verm. Viktoriastr. 9, hochp. I.

Gut möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Elisabethstr. 9, I.

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Minakauerstraße 8, II.

Für zwei größere Knaben wird zu Michaelis eine Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe u. B. L. a. d. Geschäftsst. d. Zg.

Ein Schüler findet noch gut. Wfn. d. Schulz, Thornerstr. 57, 2 Tr. (76)

Pensionäre finden noch freundl. kräft. Mittagstisch in u. außer d. Hause. Frau Marks, Moonstr. 2, II.

Dame als Wirtin in hiesiger Elisabethstr. 48, Gartenhaus, parterre links, gesucht. (6874)

Beschl. 13.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Wittenberg...

Jagdverpachtung.

Die volle Jagd auf dem 525 ha großen Anwesen...

Die galvanische Anstalt

Mittelstraße 20a empfiehlt sich zur Vernickelung, Vermessung...

Umzüge

übernimmt zu billigsten Preisen bei guter Ausführung...

Atelier f. Damenschneiderei

Wilhelmstr. 22, I. Etage. Anfertigung v. Ball-, Gesellschafts-, Straßen- u. Hauskleidern...

Gewäsch. Gardinen u.

werden nach neuester Methode gewaschen, revidiert u. appetitlich...

Möbel, Spiegel, Polsterwaren

sowie Dekorationen empfiehlt zu billigsten Preisen...

Beste Auswahl Holzschuhe, Holzpantoffel, Filzschuhe, Filzpantoffel

nur bei A. Bloch, Berlinerstr. 33, früher Neuer Markt.

Beste oberöchl. Steinkohlen, Kief.-Kloben- u. Kleinholz, Britetts, Anthracitkohlen, Koks, Kohlenanzünder

offizieren in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen.

Schultz & Winnemer, Hauptkontor: Bahnhofstr. 72, Nebenkantoor: Danzigerstr. 37.

Planinos

ber Hofpianosfabrik Wittig-Berlin, nur erstklassige Fabrikat, wohlklingende Tonart...

Eine Sünde

begeht, wer eine Packung d. echt Streckenserd-Likemilchseife...

Gute schwarze Muttererde

kann manigfaltig abgefahren werden. Neubau Elisabethstr.

Orthopädische Turnanstalt

für rückgratverkrümmte u. muskelschwache Kinder Schulstraße Nr. 2.

Schleinitzstraße 6.

Mein Geschäft für Altertümer usw. befindet sich vom 2. Oktober...

Umzüge

unter Garantie in bekannter guter Ausführung übernimmt (49) Emil Fabian, Mittelstr. 22 - Teleph. 103.

Dampfziegelei Jordon

offert (76) Biegel franco Bahn oder Bauplatz.

Biegel

Officiere frei Hans: Steinkohlen (Königs) à Str. 1.20 bei Entnahme v. 5 Str. " 1.15

Otto Hansel, Mittelstr. 2.

Freiland- Hyacinthen 100 Stück 10-15 Mk. Freiland-Lulpen 100 Stück 2,50-5 Mk.

37 tote Batten

sand Herr J. Söhr, Oberausla nach Amalgam Auslegen des berühmten Mattentod Pelz Immisch, Detschsch.

Steinkohlen Schmiedekohlen Holzkohlen Antracit, Nuß und Erbs Koks

Salon Ilse Britetts Kloben u. Kleinholz August Appelt Holzhofstraße.

Verkauf - Tausch.

Hotel in gr. Garnisonstadt Weipz. mit regem Verkehr, trankeithalber mit 15 000 Mk.

Speditionsgeschäft

u. Frachtfuhrwerkerei, Wädeltransport u. Kohlen-Geschäft...

Grundstück Bleichfelde

Bahnweg 121, ist zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 9.

1 fast neues Dreiarbor-Rad

ist bei Umst. halber sehr billig zu verkaufen, eventl. auf Abzahlung.

Süßen fetten Ungarwein

vom Faß, 2 r. 1.40 Mk., empfiehlt J. Barnass.

Pr. ger. Schinken

zum Rohschneiden à Pfd. 1,10 Mk. empfiehlt C. Reeck, Friedrichstraße.

Prima Speisewiebeln

bei 5 Ctr. per Ctr. 3,25 Mk. über 5 " 3,- inkl. Saß ab hier empfiehlt Moses Moses.

Frische Schnitzel

bei sofortiger Abnahme offiziert mit 15 Pfg. pro Zentner ab Fabrik (76) Zuckersabrik Anislaw.

Die staatl. konzess. vorm. Major Geislerische Milit.-Vorbild.-Anstalt bereitet Schüler z. Einj.-Freiw.-Prüf. m. best. Erfolg in kürzest. Zeit vor.

Einzelunterricht in Buchführung, erstklassiger Schreibmaschine zc. wird bei möglichem Honorar erteilt.

Tanz-Unterricht. Beginn meiner Kurse Mitte Oktober. (7092) Anmeldungen in meiner Wohnung Bahnhofstr. 73a erbeten.

Herr (früher Lehrer) gibt Privatstunden in allen Gymnasialfächern. Meld. bitte schriftl. oder mündl. v. 4-6 nachm. z. r. an Klein, Friedrichstr. 10/11 b. Wagner.

Borzügl. Unterricht in d. feinen Damenschneidererei wird praktisch u. theoretisch in höchstentw. 1/4 u. 1/2 jährigen Kursen erteilt.

Atademisches Lehr-Institut Geschw. Baumeister, Friedrichstraße Nr. 50, II. Dasselbst finden Damen von auswärts Pension.

Bromberg, Gymnasialstr. 1. Erste kaufmännische Handelsschule Paul Westphal Höhere Lehranstalt für alle Handelswissenschaften...

Breslau III, Freiburgerstraße 42 Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt staatlich konzessioniert...

Verkaufe bis zum 5. Oktober wegen Umbau der oberen Etage die darin befindlichen Spiegel und Bilder zu Fabrikpreisen.

Photographie! Von heute bis incl. 1. Oktober: Ausnahmetage Visitenbilder Dutzend 2,50 Mark in bester Ausführung...

Man kauft am besten Herren- & Knaben-Bekleidung bei Simon Schendel Friedrichsplatz 5. 6 u. 7. parterre u. I. Et. Telef. 444.

Kaffee rote u. geröstete, unter Garantie des reinen und guten Geschmacks, à Pfd. 80 Pfg. bis 1,80 Mk.

Pianos 10jähr. Garantie. - Erstklassig. Fabrikat. - Barz. Rabatt. - Teilz. gestattet.

Ad. Hoehnel Nachf., Friedrichstr. 1. wird garantiert durch die Marke Pfeilring.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring. Eine Fettsäure ersten Ranges. Rein, mild, neutral. Lanolinfabrik Prels 25 Pfg. Martinkensfelde.

Nucifera Feinste Cocosnussbutter. Hervorragend geeignet zum Braten u. Backen.

Pflege Deinen Teint m., Posenda kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrl. duftend., preisgekrönt., patentamt. Toilette-Pulver.

Die unterzeichneten Bankfirmen machen hiermit ergebenst bekannt, dass ihre Bureaux an jedem Sonnabend Nachmittag das ganze Jahr hindurch geschlossen bleiben.

Griechischer Rotwein CAMARITE von Friedr. Carl Ott, Würzburg stark tanninhaltig, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen nach ärztl. Urteil der beste Wein der Erde...

Schutzmittel gegen Cholera Preis Mk. 18.- für 12 Flaschen einschliesslich Glas, Kiste, Packung ab Würzburg.

Ott'sche Griechische Weine sind seit Jahrzehnten in bedeutenden Krankenhäusern verwendet und in Fällen der gestörten Tätigkeit des Magens und Darmsystems ein vortreffliches Mittel.

Preisbuch sofort postfrei Friedr. Carl Ott, Würzburg.

Wohnungs-Anzeigen Hochherrschastliche Wohnungen von 7-8 Zimmern mit reichl. Zubehö., mit Warmwasserheizung, Gas, elektrischer Beleuchtung...

Kornmarkt Nr. 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung (3 Zimmer und Küche) per sofort oder 1. Okt. zu vermieten.

Boiestraße 6, part. ist eine Wohnung v. 5 Zimmern nebst reichl. Zubehö. zu vermieten.

Danzigerstraße 34 ist 1 herrschastliche Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern u. reichl. Zubehö., Veranda mit Ausblick...

Kaiserstraße Nr. 6a herrschastl. Wohn. von 6 Zim. n. Bad u. all. Beigelaß sofort od. 1. Okt. zu verm.

Töpferstraße 18 Wohnung, 4 Zim., Küche, Zubeh. Schenkman, Rindentstr. 6 Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubeh., per 1. 10. zu verm.

Minkauerstraße 22/23 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern mit Bad und Gas vom 1. 10. cr zu vermieten.

Hochgelegene Wohnung, 3 vollst. neu reno. Zim., verleggl., sehr preiswert z. verm. Elisabethstr. 21.

1 fedl. Wohn. 2 Zim., 3 Zimm., v. 1. 10. bill. zu verm. Luisenstr. 15.

Elisabethstr. 12, 2 Z. ist eine kl. Wohnung an einzelne Dame für monatl. 6,50 z. verm.

Eine kleine Wohnung, 2 Stuben und Küche von sofort zu vermieten. Kornmarktstr. 7, zu erst. 1 Tr. I.

Töpferstr. 18, Stube u. Küche per 1. 10. zu vermieten. (6248) 2 Stuben und Küche sind von sof. od. 1. 10. zu verm. zu erst. Boiestr. 7. Scheffler.

Wilhelmstraße Nr. 59 2 Zimm. u. Küche p. 1. 10. zu verm. Kl. Hofwohnung, 2 Stub. u. Küche, Entr., a. Kinderlof, Leute v. gl. f. 1,20 Mk. z. v. Berl. Minkauerstr. 11

Salzweigerstr. 16 2 Zimm. Wohn., neu einger., z. v. Friedrich-Wilhelmstr. 24 Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Zubehö. zu vermieten. (6089) 2 schöne leere Zimmer zu vermieten Lindenstr. 9. (6145)

Leeres helles Vorderzimmer (3 Trepp.) mit eig. Wasserl. p. 1. 10. z. verm. b. Fr. Goetting, Bismarckstr. 10. Hinweis. Der heutige Gelehrter setzt ein Prospekt der Firma Oehler & Co. in Frankfurt a. M. bei, worauf wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen. Hierzu zwei Beilagen.

Kaufmännische Str. 2 Part. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Kochgas z. verm. G. F. Andreas. Eine herrschastl. Wohnung sofort zu verm. Wolltestr. 21.

Danzigerstraße 34 ist ein Laden mit Wohnung von 4 Zimmern, elektr. Licht u. Gas, Bad, Kontor usw. Näh. bafelst. parterre rechts im Kontor. (80) Danzigerstraße 25 Laden mit Wohnung zu verm. Moritz Ephraim.

1 Laden sof. z. verm., f. geeignet. f. Klempner. Minkauerstr. 15. Belgienplatz 6 3 Zim., gr. Balk., Hof, v. m. R. Bürger. Danzigerstr. 140 3 Zimm., Rab., Küche u. W.-Kocher, Garten zu vermieten. (67) 4 Zimmer. Wohnung mit schön. Garten zu verm. Danzigerstr. 44.

Eine Wohnung v. 4 Zimmern, nebst Zubeh., 1 Tr. v. 1. 10. 05 zu verm. Bresgott, Thornerstr.

Herrschastliche Wohnung von 5 Zimm. u. Badezimm., 1 Tr., a. verm. Schröder, Thornerstr. 62.

Herrsch. Wohn. v. 4 u. 6 gr. Zim., reichl. Beigel., gr. Gart., a. W. Pf. d. d. Mem. Wilhelmstr. 29, Ir. Boiestraße 10 herrschastliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Garten, neu renoviert, zu verm.

Wohnung, 4 Zimmer, Rab. und Zubeh., 1. Etage, zu vermieten Verl. Minkauerstr. 1. Wilhelmstr. 35a 3 Zimmer, Küche, eigen. Kloset u. Zubeh., Gart., v. 1. 10. 05 z. verm. Zerr. b. Luedtke dort. Hof.

Kaufmännische Str. 2 Part. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Kochgas z. verm. G. F. Andreas. Eine herrschastl. Wohnung sofort zu verm. Wolltestr. 21.

70

71

72

73

74

## Beilage.

### Bromberger Stadttheater.

#### „Der Privatdozent“.

Ein Stück aus dem akademischen Leben in vier Akten von Ferdinand Wittenbauer.

Die erste Neuheit der Saison, die die Theaterleitung gestern herausbrachte, das Schauspiel „Der Privatdozent“, stand unter einem glücklichen Stern. Aus gewissen Außerlichkeiten konnte man schließen, daß es sich in dem vorliegenden Schauspiel um eine entzückende Abhandlung über die unzulängliche materielle Lage der Privatdozenten handeln würde. Aber wir sind, wir müssen gestehen, aufs angenehmste enttäuscht worden. Sicherlich ist das Schauspiel in gewissem Sinne ein Lenzstück; der Verfasser schwingt ganz energisch die Geißel des Spotts und der Satire über das vermeintliche oder wirkliche Claquewesen an den Universitäten und schildert drastisch die Lage des Privatdozentenstandes, aber alles dieses geschieht doch nur nebenher, und zwar im Rahmen eines sonst vollstimmigen Schauspiels, das reich ist an spannenden dramatischen Momenten und das allen Ansprüchen hat, auch literarisch als vollwertig eingeschätzt zu werden. In der Exposition machen sich zwar zu Anfang einige Längen bemerkbar, aber gleich darauf zieht der Verfasser wieder die Fäden straffer an und stellt die Gleichheit der Proportionen wieder her. Der durchschlagende Erfolg, den das Schauspiel erzielte, ist nicht zum mindesten der trefflichen Regie des Herrn Karl Friedau, des neuen künstlerischen Leiters unserer Bühne und der nicht minder trefflichen Darstellung zu danken, die das Stück im ganzen sowohl, wie in seinen einzelnen Partien gefunden hat.

Doktor Obermeier ist seit 10 Jahren Privatdozent an einer kleinen Universität. Er gilt im Lehrkörper der Hochschule als ein außerordentlich tüchtiger Gelehrter, aber seine herbe Geradsicht, die sich von seiner häuerlichen Herkunft ableitet, bildet für seine Karriere ein Hindernis. Vor fünf Jahren ist ihm eine Professur aus diesem Grunde entgangen, aber jetzt hat er Aussicht, sein Ziel zu erreichen, denn zwei einflussreiche Mitglieder des Lehrkörpers, der Hofrat Dr. Kellersheim und der Professor Prutz, haben ihm ihr Wort gegeben, daß ein vortrefflicher Lehrtätigkeit ihm übertragen würde. Obermeier freut sich der Aussicht umso mehr, als ihm die Professur es ermöglichen soll, die Tochter des Hofrats, Else, die er seit Jahren liebt, heimzuführen. Aber die Hofrätin hat mit ihrer Tochter andere Pläne. Sie protegiert eine Heirat Elses mit dem Privatdozenten von Lufanus. Dieser geschiedene und gebügelte Freier ist ihr willkommener, als der häuerliche Obermeier. Else selbst liebt Obermeier, aber alles Entgegenkommen scheidet daran, daß letzterer eine Erklärung scheidet, bevor er seine Professur hat. Zwischen Prutz und der Hofrätin eine harmlose Szene, die Obermeier mit der Schneiderin der Hofrätin hat, um das Gerücht auszulöschen, daß Obermeier mit jener verlobt sei, um Else zu einem raschen Entschluß zu Gunsten des Dr. von Lufanus zu veranlassen. Der Streich gelingt, da Obermeier sich in seiner Geradsicht und Mittellichkeit fränt, den Sachverhalt aufzuklären. Mittlerweile tritt Lufanus, der seine Doktor- und Habilitationarbeit nur unter Beihilfe Obermeiers hat verfassen können, an diesen mit dem Eruchen heran, auf die Anwartschaft auf die Professur zu seinen — Lufanus — Gunsten zu verzichten. Obermeier jagt indessen den frechen Eindringling zum Tempel hinaus. Aber aus der Konkurrenz geht schließlich dennoch Lufanus als Sieger hervor, er wird Professor. Die Werbung um Else hat ihm indessen nur als Mittel zum Zweck gedient. Im Besitz der Professur, sieht er im Begriff, die Verlobung auszulösen, als ihm Else, die sich schon lange mit dem Gedanken getragen hat, das Verhältnis zu lösen, zuvorkommt. Sie hat darauf noch einmal Gelegenheit, mit Obermeier, der nach der letzten Entscheidung entschlossen ist, sich vom Lehramt in seine heimatlichen Berge zurückzuziehen, sich auszusprechen, aber sie kann es nicht über sich gewinnen, ihn von der veränderten Sachlage zu unterrichten. Obermeier geht, aber der Dichter entläßt die Zuschauer mit der Hoffnung, daß die beiden sich doch noch zusammenfinden werden.

Das Stück ist reich an dramatischer Handlung, die schon im ersten Akte kräftig einsetzt, die Szenenführung geschieht, der Dialog konzipiert gehalten und gut illustriert und die Charakteristik der Personen sorgsam ausgearbeitet — alles Vorzüge, die dem Schauspiel ein längeres Dasein im Spielplan der Saison sichern dürften.

Was die Darstellung anlangt, so haben wir sie schon eingangs als durchweg trefflich bezeichnen können; der gestrige Aufmarsch der Darsteller scheint uns die Gewähr zu bieten, daß für das Schauspiel eine ganze Reihe guter und brauchbarer Kräfte vorhanden sind. Das gilt besonders von den männlichen Kräften des Ensembles, von denen gestern einzelne ganz ausgezeichnete boten. U. a. war die Kommissionsprüfung im dritten Akte ein Rabinettstück trefflichen Zusammenspiels und ebenso ausgezeichnete Einzelleistungen. Eine der Hauptrollen des Stückes, den Dr. Obermeier, spielte Herr Schönfeld, die Rolle ist in ihrer Eigenart schwierig, und in Einzelheiten ist ihr der Darsteller zwar nicht voll gerecht geworden, aber die ganze Art des Auftretens und einzelne gut herausgearbeitete Teile lassen erwarten, daß der Künstler im Fach der ersten Helden und Liebhaber seinen Mann stehen wird. Eine in jeder Hinsicht reife Leistung war der Hofrat des Herrn Mieren-dorf, und eine treffliche Charge bot auch Herr Mesmer als Professor Prutz. Waske und Müren entsprachen zwar sehr wenig dem Bilde eines modernen Universitätsprofessors, aber die Figur soll einen Stich ins Komische aufweisen und in dieser Hinsicht ist ihr der Darsteller, den wir als treffliche

Kraft schätzen, nichts schuldig geblieben. Als ein Bombivant von gewandten Formen und sicherem Spiel hat sich Herr Schönemann als Lufanus erwiesen und ihren kleineren Rollen wurden auch die Herren Ganzer, Nürnberg und du Bois-Reymond (Mitglieder des Lehrkörpers) in vollstem Maße gerecht.

Von den Damen stand gestern im Mittelpunkt des Interesses zunächst Fräulein Frey, die die Else spielte. Die Darstellerin zeigte gute Spielgewandtheit und bot auch sonst im Verlaufe der Rolle sehr ansprechende Momente, die für die Zukunft versprechend sind. Fräulein Vette, die als erste Heldin und Liebhaberin engagiert ist, spielte gestern als Frau v. Leucht eine Salondame, also eine Rolle, die außerhalb ihres Faches liegt, ganz korrekt und sachgemäß. Sie verfügt über eine vornehme und sympathische äußere Erscheinung und ein honores Organ; die Darstellerin sprach indessen zeitweise recht undeutlich. Fr. Brod-Waldau erwies sich als Frau Hofrat als eine Darstellerin von guten Mitteln, die sie mit Sicherheit beherrscht. Selbstverständlich wurde auch Fr. Winger ihrer episch-dramatischen Rolle als Frau Berger voll gerecht. Die kleineren Rollen konnten durchweg befriedigen.

Stück und Darstellung fanden bei dem allerdings nur schwach vertretenen Publikum die beifällige Aufnahme. Nach dem ersten Akt verhielt sich das Publikum noch reserviert, am Schluß des zweiten Aktes dagegen wurde dem Stück und der Darstellung sehr lebhaft Beifall geklärt. L. G.

## Aus Stadt und Land.

Bromberg, 27. September.

Personalien. Dem Bakteriologen an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer in Posen, Dr. phil. Ignaz Vogel, ist die etatsmäßige Stellung des Vorsteherstellvertreters am agrarisch-bakteriologischen Institut der königlichen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt und Forschungsanstalten in Bromberg verliehen worden.

Stadttheater. Das Repertoire für die nächsten Tage ist folgendermaßen festgesetzt: Donnerstag mit glänzender neuer Ausstattung zum letzten Male „Ein Sommernachtstraum“. Freitag „Der Privatdozent“, ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Akten von F. Wittenbauer. Sonnabend erste Vorstellung zu kleinen Preisen „Die Jungfrau von Orleans“. Sonntag, zweite Novität, zum ersten Male „Ein Akt“, Lustspiel in drei Akten von Wilhelm Wolters.

Das Bromberger Konservatorium — Direktor A. Schatzschneider — im Oktober 1904 gegründet, sieht auf ein einjähriges Bestehen zurück und hat sich in dieser Zeit erfreulich entwickelt. Unterricht wird in sämtlichen musikalischen Disziplinen erteilt von dem Direktor und drei Lehrern, die dem weiteren Publikum Brombergs durch die Kammermusikabende sich bekannt machen werden. Um die Schüler des Konservatoriums im öffentlichen Vortrag zu üben, veranstaltete die Direktion im Laufe des Jahres drei Vorpiellübungen, wovon eine im Logenlokal vor den Eltern stattfand, zwei in Form von Prüfungen vor dem Lehrerkollegium und den Schülern abgehalten wurden. Da die Schülerzahl in stetigem Wachstum begriffen ist, genügen die Räume des jetzigen Konservatoriums nicht mehr, so daß die Direktion einen Bauplatz in der Bismarktstraße erworben hat, auf dem ein stattliches Gebäude als fünftes Heim des Konservatoriums errichtet werden soll, das außer zweckentsprechenden Unterrichtsräumen einen Saal zur Veranstaltung von Schülerkonzerten enthalten wird. Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober. (Siehe Anzeige.)

Der Sekretär der Gemeinsamen Ortskrankenasse, Herr Emil Damm, sendet uns mit Bezug auf unsere gestrige Mitteilung über seine Beteiligung an der Diskussion über die Regelung der Kontorbeitszeit nachstehende Mitteilung: „Der Unterzeichnete hat nicht, wie im gestrigen Versammlungsbericht des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes zu lesen, über die von der Sozialdemokratie geleiteten Krankenkassen gesprochen, sondern gerade das direkte Gegenteil festgestellt, weil in einem hier verbreiteten Zirkular oben genannten Vereins von der „eigenartigen politischen Zusammenfassung der Ortskrankenassen“ geschrieben war. — Der vor kurzem in Dresden abgehaltene Verbandstag der Ortskrankenassen Deutschlands, sowie die in Breslau abgehaltene Generalversammlung der Ortskrankenassenbeamten Deutschlands haben, wie bekannt sein dürfte, einstimmig jede politische Strömung in den Ortskrankenassen verneint! — Auch hier in Bromberg arbeiten Arbeitgeber wie Arbeitnehmer im Vorstande der Gemeinsamen Ortskrankenasse stets Hand in Hand und ist von einer „sozialdemokratischen Leitung“ noch nicht das Mindeste bekannt geworden.“

Apothekergehilfenprüfung. Gestern und vorgestern fand auf der königlichen Regierung hier selbst unter dem Vorsitz des Regierungs- und Medizinalrats Dr. Jaster die Apothekergehilfenprüfung statt. Es hatten sich drei Prüflinge gemeldet, von denen zwei die Prüfung bestanden. Es sind dies die Apothekerlehrlinge Kajimir Madolski-Makel und Fr. Drezgowski-Bromberg.

Verkehrsweg. Die an der sechsten Säule, hart an der Straße belegene Günstliche Bestzung von ca. 100 Morgen ist vom Landwirtschaftlichen Anseidlungsbureau Moritz Friedländer-Bromberg zwecks Aufteilung angekauft worden.

Das Gewerbegericht hielt gestern eine Sitzung ab. Den Vorsitz führte Stadtbaurat Meyer. Auf der Terminrolle standen 6 Lohnstreitigkeiten.

Erledigt wurden davon durch Vergleich drei Sachen, in einer Sache wurde ein Versäumnisurteil erlassen, eine Klage zurückgenommen und in einer Streitfache Beweisaufnahme beschlossen.

Partschin, 26. September. (Verschiedenes.) Der hiesige Kammerer hat die Stelle eines Gemeindeführers in Bernsdorf angenommen. Die hiesige Stelle ist jetzt zur Neubesetzung ausgeschrieben worden. — In dem Kalbbruch Wapienno wird ein neuer Ringofen gebaut, der bedeutend größer ist, als der schon vorhandene. — Die Arbeiter aus Wapienno, die des größeren Verdienstes wegen von hier nach den Tschöpelner Kohlenwerken bezogen, sind bereits alle wieder zurückgekehrt, da sich dort die Verhältnisse viel ungünstiger gestalten, als ihnen von den betreffenden Agenten versprochen wurde. — Die Kartoffelernte giebt hier in diesem Jahre einen sehr großen Ertrag.

Hohensalz, 26. September. (Übergeföhrt) wurde heute in Untersuchungshaft nach Bromberg der unter dem Verdacht der Unterschlagung verhaftete Baumeister Theodor Langner.

Sin, 26. September. (Landwirtschaftliches.) Der zweite Schnitt der Weizen hat noch mehr Heu geliefert, als der erste. Auch der Klee liefert überall ganz vorzügliche Erträge. Da auch die Kartoffeln sehr gut geworden sind, so haben die Landwirte bedeutende Futtervorräte für den Winter. Die zurzeit herrschende Schlachtviehnot wird vielleicht dadurch in nächster Zeit aufgehoben.

Gembitz, 26. September. (Tödlisch verunglückt.) Auf der Chaussee von Briesen nach Czarnikau suchten am Freitag die Besitzer Schröder aus Gembitz und Krüger aus Sarben sich gegenseitig zu überholen und gerieten dadurch in eine tolle Wettkampf. Bei der Fahrt von dem Czarnikauer Berge hatte die Deichsel des Besitzers Krüger in Schröders Wagen und löste sich los, die Pferde konnten nun den Wagen nicht halten und bei der rasenden Fahrt wurden die Räder vom Wagen geschleudert. Dieser schlug um und Krüger wurde heruntergeschleudert, brach mehrere Rippen und verstarb bald darauf, während seine Frau einen Schenkelbruch erlitt.

Schneidemühl, 26. September. (Selbstmord. Blöthlicher Tod.) Heute früh machte der hier zugereiste Brauereibehalter Gustav Gnade aus Magdeburg in einer Herberge seinem Leben durch einen Revolveranschlag ein Ende. — Heute morgen wurde der Ziegler Pahl von hier in seinem Bette tot aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Krotoschin, 26. September. (Zur Bürgermeisterwahl.) In der heutigen Stadtverordnetenversammlung sollte zunächst verhandelt werden über die Stellungnahme zum Beschlusse des Magistrats betr. die Beantragung der letzten Bürgermeisterversammlung, eventuell nochmalige Bürgermeisterwahl. Stadtverordneter Schmidt verlas zunächst ein Schreiben des Magistrats, in welchem dieser die Gründe zur Beantragung kundgab, die alle formeller Natur waren. Bei der weiteren Besprechung über diesen Punkt wurde sodann die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach zweistündiger Beratung wurde sodann die ganze Angelegenheit vertagt.

Gnesen, 26. September. (Brand. Besetzung d. Mittelschule.) Auf der königlichen Domäne Juditten wurden gestern durch einen Brand zwei große Scheunen mit der diesjährigen gesamten Ernte eingeeäschert. Brandstiftung ist wahrscheinlich. — An Stelle des Divisionsparrers Platz, der nach Plön versetzt wurde, ist Divisionsparrer Liebtfreud-Fofen nach hier berufen worden. — Die hiesige Privat-Mittelschule mit ihren 200 Schülern geht zu Oktober nach 13jährigem Bestehen ein, wenn dieselbe nicht kommunalisiert wird. Die bezüglichen Verhandlungen zwischen Stadt und der Bromberger Regierung sind seimezeit leider ergebnislos verlaufen.

Amsee, 26. September. (Kartoffelernte. Ausfaat.) In hiesiger Gegend ist man überall mit dem Ausmachen von Kartoffeln beschäftigt. Die Erträge sind so ergiebig, daß man teilweise 100 Zentner und mehr von einem Morgen erntet. Stellenweise, besonders auf tiefliegendem Boden, sind die Knollen teilweise mit Stockflecken behaftet, welche beim Einkellern bezw. Einmieten alsdann in Fäulnis übergehen. Demzufolge ist die Zufuhr zu den Wochenmärkten eine sehr starke, weshalb die Preise im stetigen Sinken sind, sodaß man hier bereits für 80 Pfennige einen Zentner Kartoffeln ersehen kann. — Mit der Ausfaat des Wintergetreides ist man hierorts allenthalben recht tätig; die Witterungsverhältnisse und die Feuchtigkeit des Bodens kommen den Landwirten und der Ausfaat gut zu statten.

Thorn, 26. September. (Die Schiffer-Unterstützungskasse.) Die vom Zentralverein für Erhebung der deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt verwaltet wird, hat beschlossen, in Zukunft grundsätzlich Unterstützungen an solche Schiffer nicht mehr zu bewilligen, welche ihre Notlage dadurch selbst verschuldet haben, daß sie die Versicherung ihres Fahrzeuges unterlassen haben. Es ist festgestellt, daß diese so notwendige Versicherung sehr häufig unterbleibt.

Culm, 26. September. (Bismarckdenkmal.) Bereits vor einigen Jahren wurde der Bau eines Bismarckdenkmals auf einem weit hervorpringenden Berge bei Althausen geplant. Der Platz für das Denkmal ist so ausgewählt, daß es auf Meilen hinaus im Weichselthal sichtbar ist. Beiträge zum Bau sind bereits gesammelt worden. Von den einzelnen Gemeinden sollte das nötige Feldsteinstaterial geliefert werden. Bisher ist jedoch die Bauumme sowie das veranschlagte Material noch nicht zusammengekommen, so daß zu erwägen sein dürfte, das Denkmal in einem kleineren Maßstabe zu erbauen.

St. J. 26. September. (Verhafteter Gostapler.) Auf Ersuchen des Amtsvorstehers

Alwin in Polnisch-Konopatz verhaftete hier heute im Hotel Wildt die Polizeiverwaltung den angeblichen Leutnant im 146. Infanterieregiment Malotki aus Sensburg wegen Betruges. Dieser Herr hatte, bevor er nach Schwes kam, einige Tage im Verlags Hotel in Zerespol, wo er auch seinen Koffer hatte stehen lassen, gewohnt. Als dem betreffenden Gasthofbesitzer Tiegs das Fortbleiben des Gastes zu lange währete, (er hatte auch Forderungen an ihn), schöppte er Verdacht und ließ den Koffer öffnen. Man fand darin eine Perücke, alte abgetragene Arbeitskleider, Holzpantoffeln, ein dolchartiges, geschliffenes Messer und zwei Rollen Geld, bezeichnet mit 100 Mark in 5 Markstücken. Als man jedoch näher nachsah, erblickte man darin 2 Stangen Eisen, anstatt Geld. Diesen Vorfall meldete der Gasthofbesitzer dem zuständigen Amtsvorsteher, der sofort die hiesige Polizeiverwaltung schriftlich davon verständigte, die den Gostapler dann bei Wildt verhaftete und dem Gerichtsgefängnis überwies. Hier gab der Verhaftete zu, sich einen falschen Namen und einen falschen Titel beigelegt zu haben. Durch sein nobles Auftreten in Schwes hatte er sich bereits Eintritt in die Häuser einiger gut sitzierter Bürger verschafft. Er war auch sehr spendabel. Wie sein richtiger Name ist, und was er alles auf dem Korbholze hat, wird wohl die Untersuchung ergeben. — (Vielleicht ist er identisch mit einem Schwindler, der vor kurzem in Berlin mit „imitierten“ Geldrollen operierte.)

Elbing, 25. September. (Ein Luftballon) wurde am Sonntag von Spaziergängern auf der Chaussee nach Mülhausen gefischt. Er kam aus der Richtung Drausenfee-Grunau und flog nach Nordosten weiter. Gegen mittag landete der Ballon auf dem Gute Zehnshufen bei Steegen, etwa 2 Kilometer südlich der Dfke. Es war ein Luftschiff der russischen Luftschifferabteilung. Die seltene, interessante Landung eines Luftballons hatte eine große Menschenmenge als Zuschauer herbeigelockt.

## Die Cholera.

Bei der isolierten Familie des Arbeiters Meyer aus der Mauerstraße ist auch bis heute kein Choleraverdacht festgestellt worden. Dagegen hat die mehrfach genannte Regierungskommission den Fall der ursprünglich als an Brechdurchfall erkrankt gemeldeten Frau im Hause Neuhöferstraße Nr. 7 als choleraverdächtig bezeichnet und die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen angeordnet.

Aus dem Bezirk Bromberg sind seit gestern bis heute mittag keine Meldungen über neue Verdachtsfälle eingegangen.

Über einfache Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der Behandlung und Reinigung der Eß- und Trinkgeschirre sowie des Messer und Gabeln wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt, daß es sich empfiehlt, die Geschirre usw. vor dem eigentlichen Abwaschen mindestens eine Minute in einer auf wenigstens 50 bis 60 Grad Celsius erwärmten zweiprozentigen Sodalösung liegen zu lassen, da das bloße Abwaschen und Trockenreiben der Gläser usw. die möglicherweise anhaftenden Krankheitkeime nicht mit Sicherheit abtötet bezw. beseitigt, was besonders bei Messern und Gabeln zutrifft.

Zu der vorgestern gebrauchten — von Wolffs Telegraphenbureau uns übermittelten — Meldung über einen Cholerafall in Stettin an einem Schifferkinde, dessen Eltern auf einem Kahn aus Nafel nach Stettin gekommen waren, erhalten wir von der Polizeiverwaltung in Nafel die Mitteilung, daß „einerseits in Nafel seit dem 9. September abends kein Choleraverdachts- oder Choleraerkrankungsfall mehr vorgekommen, und andererseits an die Verbefichtigung einer Choleraerkrankung auf der Wasserfahrt von Nafel bis Stettin bei der scharfen Beobachtung an den Stromüberwachungsstellen nicht zu denken ist.“

Die letzte Gesamtübersicht des „Reichsanzeigers“ befaßt: Vom 25. bis 26. September mittags sind im preussischen Staat keine choleraverdächtigen Erkrankungen oder Todesfälle an Cholera amtlich neu gemeldet worden. Nur wurde in Pommernsdorf bei Stettin ein schon in Beobachtung befindliches Schifferkind als „Bazillenträger“ erkannt. Von den früher gemeldeten choleraverdächtigen Erkrankungen hat sich eine nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle hat sich daher seit dem 25. September nicht geändert und beträgt also 246, von denen 85 tödlich verlaufen sind.

Weiter bezeichnen wir noch folgende Meldungen:

Polen, 26. September. Die Ehefrau des Schiffseigners Scheffler, die an Cholera erkrankt war, sowie ihr Sohn Rudolf und ein ebenfalls unter Überwachung gestellter Bootsmann sind, da Ansteckungsgefahr nicht mehr besteht, aus der hiesigen Choleraerkrankung entlassen worden.

Marienwerder, 26. September. Die „M. W.“ melden: Ein obdachloser Landstreicher im Kreise Stuhm ist choleraverdächtig erkrankt und in die Choleraabarde in Pidel eingeliefert worden.

Danzig, 26. September. Bei dem hiesigen Oberpräsidium sind auch heute keine neuen Meldungen über Cholera oder choleraverdächtige Fälle eingegangen.

Breslau, 26. September. Die hiesige Choleraerkrankung ist leer, nachdem die letzte choleraverdächtige Person gestern entlassen worden ist.

Polologon Cigaretten  
überall häufig und rühmlich bekannt, bei jeder Gelegenheit zu probieren Sie.  
Cigaretten-Fabrik Epirus, Dresden.





Heute Abend 1/2 6 Uhr  
entschieden nach langem,  
schwerem Leben mein herz-  
lichst geliebter Mann, unser  
guter Vater, Schwieger- u.  
Großvater, der Eisenbahn-  
fahrl. (6277)  
**Wilh. Kühmann**  
im fast vollendeten 80. Le-  
bensjahre.  
Dies zeigt tiefbetrübt an  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Henriette Kühmann,**  
geb. Woyke.  
Bromberg, den 26. 9. 05.  
Der Tag der Beerdigung  
wird noch bekannt gegeben.

Versäumen Sie nicht bei  
Bedarf von  
**Grabdenkmälern  
und Grabstätten**  
(Ausführung  
auf das Sauberste)  
zuvor die äußerst billigen  
Preise d. Grabdenkmäler-  
fabrik von  
**Gustav Wodsack,**  
Steinmetzmeister  
einzuholen.  
Fabrik u. Lager  
Bahnhofstr. 79.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Goerl**  
Friedrichstr. 41.

Von der Reise zurück!  
**Malunterricht**  
in allen Fächern, außer Porträt.  
Kunstmalerien aller Art werden  
abgenommen. (85)  
**Marg. S. de Boutemard,**  
Danzigerstr. 123/24. II.

Vorbereit. z. Einj.-Exa-  
men f. d. mittl. u. ob.  
Kl. d. h. Lehranst. Staatl. Konz.,  
beste Erf. vorz. empf. Prsp. grat.  
**Dr. A. Rosenstein,**  
Lindenstr. 8  
halbe Allee.

Meine  
**Herbst-Tanz-Kurse**  
beginnen Mitte Oktober  
unter Mitwirkung meiner Tante,  
Tanzlehrerin **M. Toppe.**  
Anmeldungen nehme entgegen. (67)  
**Balletmeister Plaesterer,**  
Danzigerstr. 16/17.

Mitte Oktober beginnt ein  
**Anfängerkursus f. Kl. Mädch.**  
u. **Anaben.**  
Anmeldungen 4-5  
nachmittags erbeten.  
**Therese Mauve,** gepr. Lehrerin,  
Elisabethstr. 14. (6040)

Eine **Seminaristin** wünscht  
**Stunden** zu erteilen (auch Klavier-  
stunden) bei möglichem Honorar.  
Wer? tagt d. Geschäftsst. d. 3ig.  
Wer erteilt Unterricht in  
**französl. Conversation.** Angeb.  
u. E. Z. an die Geschäftsst. d. 3ig.

**Für Damen!**  
Sehr **Institut für praktische**  
**Wiederholer.** Damenschneiderin  
in Kursen von verschiedener Zeit-  
dauer. — Eintritt zu jeder Zeit.  
**Wilhelmstraße 22, I. Etage.**  
**Monogramme** und **Wäsche-**  
**stickerei** wird sauber ange-  
fertigt. **Sophienstraße 3, part. r.**

**Behufs Heirat**  
wünscht selbständiger Kaufmann,  
Hausbesitzer, evang., 28 Jahre alt,  
mit junger, vermöglicher Dame in  
Briefwechsel zu treten. Gest. Off.  
unter A. P. 618 mit Vermögens-  
angabe und wenn u. Bild an die  
Geschäftsstelle d. 3. erb. Diskr.  
Ehrenfache. Vermittler verbe et.

**Pianoforte-**  
**Fabrik L. Herrmann & Co.,**  
Berlin, Neue Promenade 5.  
Pianos in kreuz. Eisenkonstr.,  
höchster Tonfülle und fester  
Stimmung. Lieferung frachtfrei,  
mehrwöchentl. Probe. Baar oder  
Raten von 15 M. monat. ohne An-  
zahlung. Preisverzeichn. franco.\*

**Bekanntmachung.**  
Donnerstag, 28. Sept. cr.,  
vorm. 11 1/2 Uhr werde ich in  
**Tagelohn** bei dem Schlichter **Peter**  
**Gastrowski,** vor dem großen  
Gerichtspräsidenten  
(231  
ca. 17 500 Kalksteinsteine, einen  
Bosten Bruchsteine und einen  
Wagen mit Leiterrastell  
öffentlich meistbietend gegen Bar-  
zahlung zwangsweise versteigern.  
**Mauersberger,** Gerichtsvollzieher.

**Arbeitsmarkt**

**Klobenholz**  
gibt billig ab  
**Paul Knitter,** Brückenstr. 5.  
**1000 leere Cigarrentischen**  
sind zu verkaufen. (6275)  
**Stettiner Bierhallen.**

**Wunsch.** zu verk. 1 Sofa, Tisch,  
Stühle, Kinderwagen, Ofen, Kon-  
versationstisch, St. Bernh.-Hund,  
Zeschingz. **Max Flew,** Neuer Markt 8.

# Zur Aussteuer

mache ich das geehrte Publikum höfl. auf meine  
**permanente Ausstellung**  
**kompletter Küchen-Einrichtungen**  
aufmerksam. (200)  
**Lieferung sämtl. Küchenmöbel, Küchengeräte,  
Maschinen, Porzellan-Tafelservice, Weinglas-  
Garnituren etc. etc.**  
**Franz Kreski,** Bromberg, Danzigerstr. 7  
Kosten-Anschläge, Prospekte, Kataloge gratis u. franco.

## Bromberger Konservatorium der Musik

Danzigerstrasse Nr. 158.  
Direktor: **A. Schattschneider.**  
**Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober.**  
Aufnahme von **Anfängern** und **Fortgeschrittenen.** (86)  
Unterricht in **sämtlichen** Lehrgegenständen. Prospekte gratis.

# Henkel's Bleich-Soda

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** bewährt seit 30 Jahren!

## Extra-Preise!!!

# Tapeten

Damit m. hochgeehrte Kund-  
schaft (281)  
**Veranlassung nimmt**  
den Oktober - Tapetenbedarf  
**schon jetzt auszuwählen,**  
gewähre in der Zeit  
vom 15. Sept. bis 15. Okt. cr.  
auf meine anerkannt niedrigen  
Preise noch  
**15% Rabatt.**  
**Val. Minge**  
BROMBERG,  
Danzigerstrasse Nr. 16/17.

## Meine Hut-Ausstellung

ist eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch  
**Emma Dumas** (420)  
Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2  
Lieferantinnen des Lehrer - Wirtsch. - Verbd.

## Sämtl. Neuheiten der Saison

sind eingetroffen!  
**Oscar Peschel,**  
Herren - Moden  
Danzigerstr. 162,  
neben Hotel Adler. (87)

## Sämtl. Neuheiten der Saison

sind eingetroffen!  
**Oscar Peschel,**  
Herren - Moden  
Danzigerstr. 162,  
neben Hotel Adler. (87)

## Der vornehmste und dauerhafteste Hut der Welt ist das Fabrikat von

# P. u. C. Habig, Wien.

**Allein-Verkauf**  
nur bei (87)  
**Max Zweiniger,**  
Erltes Special-Hut-Geschäft,  
Theaterplatz 4.

## Älteste deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit lukrativen Nebenbranchen sucht

# tüchtigen Inspektor

möglichst der polnischen Sprache mächtig. Die Gesellschaft ist her-  
vorragend organisiert und bietet sich acquiritorisch befähigten Herren  
dauernde Stellung bei Gehalt, Speise usw. Auch Nichtfachleute er-  
halten unentgeltlich Ausbildung. Off. u. R. K. V. a. d. Geschäftsst. d. 3.

## Für die Victoria-Drogerie Dr. Aurel Kratz

wird per bald ein **junger Mann** (87)  
**als Lehrling gesucht.**

Wohne jetzt (6313)  
**Bahnhofstr. 87, I.**  
**Emil Mantke,** Herren-  
Moden.

## 5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.  
Geschult **Personen** beiderl. Geschlechts  
zum Stricken auf uns. Maschine. Einfache  
u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu  
hause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfern-  
tut nichts z. Sache u. wir verkauf. d. Arbeit.  
O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 160.

## Entlaufen

Schwarzer gelb gezeichnetes **Fedel,**  
auf dem Lebergeschirr der Name  
Meisel. Abz. Danzigerstr. 64 b. Gehrke.

## Ältere Person, erf. in Küche

u. Hausarb. u. Hausarb.  
sucht b. 1. 10. Beschäft. f. d. g. Tag.  
A. Lewandowski, Waisenhausstr. 7.

## Herren-Konfektion.

# Tüchtiger Verkäufer u. Dekorateur

sucht für sofort od. später dauernde  
Stellung. — Gest. Offerten unter  
E. P. 508 a. b. Geschäftsst. d. 3ig. erb.

## Ein tücht. Maschinist,

welch. mit Schiffscompoundmaschin.  
Beschäft. weis. wird z. 1. Oktober  
gesucht. (75)  
**Dampfsgewerk Karlsdorf**  
Schleppschiffahrt.

## Schneidergesellen

stellt ein **E. Mantke,** Bahnhofstr. 87.  
Für meine neu zu errichtende  
Holzbearbeitungsfabrik mit Dampf-  
betrieb suche ich einen in d. Möbel-,  
Bau- oder auch Stuhlbranche tücht.

## Meister,

welcher in der Lage ist, dieselbe  
selbständig zu leiten u. womöglich  
Kautions stellen kann. Den Offerten  
sind Gehaltsanfr. und Zeugnis-  
abschriften beizufügen. (76)  
**J. Littmanns Sohn,**  
Briesen W. Pr.,  
Holz en gros, Baugeschäft, Dampf-  
sägewerk u. Holzbearbeitungsfabrik.

## Ein älterer Maurer

gegen Tageslohn von so-  
fort gesucht. (86)  
**A. Cohnfeld,** Bahnhofstr. 32, I.

## Tüchtigen Malergehilfen

bei hohem Lohn sucht  
**Scharping,** Danzigerstr. 53.

## Schneidergesellen

verlangt so-  
fort (6293)  
**A. Dudkowski,** Elisabethstr. 49.  
Ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Dutscher,**  
womöglich kinderlos, d. sein Frau  
die Aufsicht mit zu befragen  
hat, wird sofort gesucht bei (87)  
**Wiedlich & Berthold.**

## Suche einen ordentlichen

# unverh. Dutscher.

(85) **Reeck,** Friedrichstr. 37.

## Tücht. Arbeiter

suchen dauernde, lohnende Be-  
schäftigung über und unter Tage.  
**Gewerkschaft Motke,**  
Braunkohlenbergwerk  
und Bricketfabrik,  
Molltegrube bei Gronow an d. Br.  
Ein tüchtiger, tüchtiger  
**Arbeiter**  
wird sofort verlangt (87)  
**Zalonsiefabrik, Albertstr. 4.**

## 20 Arbeiter

suchen so fort dauernde Be-  
schäftigung. Meldg. im Van-  
burau, Rinkauerstr. 49-50.

## Arbeiter

für den Winter stellt ein  
(87) **Victoria-Mühle.**

## Tücht. Erdarbeiter

beim Bau der Kläranlage  
am Kreuzsee gesucht von  
**Dyckerhoff & Widmann,**  
Gnesen. (76)

## Wir suchen für die Dauer der

diesjährigen Kampagne, die am  
3. Oktober cr. beginnt, (76)  
**50 Arbeiter**  
bei gutem Lohn Kaferte und  
Kantine befinden sich am Ort. —  
Wendungen bei

## Zuckerfabrik Nakel.

Ein Sohn achtb. Eltern findet  
in meiner Kolonialw. - Hdlg. Stell.  
**als Lehrling.**  
**J. Lindner.**  
(6299)  
Suche für mein Modewaren- u.  
Salon-Geschäft ver bald  
**einen Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen. (80)  
**Oskar Sauer.**

## Lehrling

mit guter Schulbildung sucht  
**Daniel Lichtenstein,**  
Eisenhandlung, (87)  
Träger, Möbren, Wasserleit.-Art.  
Für mein **einen Lehrling**  
mit gut. Schulbild. **Julius Brillen,**  
Schuhfabrik, Polenerstr. 30.

## Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet  
Engagement bei (87)  
**Rudolph Zawadzki.**  
Für mein Kolonialwaren- und  
Delikatessen-Geschäft suche ich einen  
**Lehrling** mit guter Schul-  
bildung. (138)  
**Carl Freitag.**

## Ein tücht. Lehrling

suche für meine Konditorei ver  
1. Oktober ein. (75)  
**Otto Draeger, Hohensalza.**  
Für unsere Destillation und  
Kolonialwarenhandlung en gros  
und en détail suche  
**einen Lehrling.**  
**R. Sch. Samelson & Sohn**  
P a t o s c h.

## Geladene Jagdpatronen

der vielfach prämierten Kön. Kottweiser Pulver-  
Fabriken, im Gebrauche Sr. Majestät des Kaisers,  
von den ersten Autoritäten als mustergiltig an-  
erkannt, offeriert zu Fabrikpreisen  
**Carl Schmidt vorm. S. J. Reinert,**  
Bromberg, Bärenstraße 4.  
Größte Auswahl in sämtlichen Jagdtensilien.

## Königsaal des Schützenhauses.

Mittwoch, den 4. Oktober, abends pünktlich 8 Uhr:  
**Konzert des Bromberg-Lehrer-Gesangvereins**  
unter gütiger Mitwirkung von (5946)  
**Frau Martha Lehrer-Winkow** und  
**Frl. Käthe Roehl,** Konzertsängerin.  
Begleitung: Kapelle des Füß.-Regiments Nr. 34.  
Eintrittskarten zu 2 Mk. und 1 Mk. in den Musikalienhandlan.  
von **Herse** und **Eisenhauer** hier und an der Kasse.  
Der Ueberschuß fällt d. Pestalozziveein d. Prov. Posen zu.

## Kräftigen Laufburischen

verl. **J. Sandmann,** Fröbnerstr.  
Laufburische, d. gleichzeit. b. Be-  
dien. d. Gäste behilf. f. l. m., f. l. v. m. d.  
Restaur. Klor, Bahnhofstr. 87.  
Ein Laufburische verlag.  
Frieze, Elisabethstr. 20, part. r.

## Beste Tafelbirnen

(Gute Laife, Postflaschen- u.  
Napoleons-Bitterbirne)  
z. hab. b. C. Scheerbarth, Schöndorf.  
**Kraummetsvögel** alle  
frisch zu hab. bei **Carl Gause.**  
**Stolpmünder Flundern,**  
**Räucherlachs, Spratt, u.**  
**Bücklinge** soeben eingetroff.  
**J. Frorok,** Rinkauerstr. 46.

## Suche bei höchstem Gehalt

# erfte Zailenarbeiterin

eventl. mit **Arbeiterin.**  
**Oskar Sauer.**  
(80)

## Sanitätsmolkerei Gr. Bartlesoo

liefern frei Haus Bromb. in Flasch.  
Kindermilch von und reifereiten  
trocken gestifteten Röhren.  
1 Tr. a 20 Pf., 1/2 Tr. a 10 Pf.,  
Sanitätsmilch (part. Kindermilch)  
1 Tr. 24, 1/2 Tr. a 12, 1/4 a 8 Pf.  
Bestellungen erb. p. 2 Pf.-Karte a.  
**A. Bingeroth, Bielefeld, Gr. Parzellen.**

## Gute Rechnerin, mit schöner Hand-

schrift und gewandtem Benehmen,  
gesucht. Off. unter **A. C. 10**  
an die Geschäftsst. d. 3ig. (86)

## Gut gehende Gastwirtschaft

sofort zu verpachten. Zur Ueber-  
nahme ca. 3000 Mk. erford. Ca.  
120 To. Bier jährl. Offerten u.  
O. W. an die Geschäftsst. d. 3ig.

## Gewandte Verkäuferin

für Schnittwaren und Schürzen,  
Wäsche zc. gesucht. (86)  
**Arnold Aronsohn.**

## Handel

# Fußbodenlade

Handel  
**Fußbodenfarben**  
**la Firnis**  
**Möbellade**  
**Bohnermasse**  
**Stahlspähne**  
**Broncen**  
empfehl. (87)

## Wirtschaftlerin

**Dav. Fraecke Söhne,**  
Dampfsgewerk Karlsdorf b. Jochenpohl.

## empfehl.

# Dr. Aurel Kratz,

Victoria-Drogerie.  
Repositorium u. **Foubauf**  
(fast neu) u. Aufg. d. Geschäfts  
bill. zu verkaufen. **Pönerstr. 20.**  
Jarm. Gasrone u. **St. Schauf-**  
**Stange,** sowie 1 **Firmenschild**  
vert. bill. **Wernecke,** **Pönerstr. 21.**

## Tränkeins, welche d. feine Küche

erlernen woll., könn. sich sofort  
in **Grenobler- u. Off. - Kaffee**  
in Bromberg. **Frau Krüger.**  
**Wilhelmine Heimann,**  
Stelln. u. Vermittelungs-Bureau,  
**Hamburg 6, Neust. 15**  
sucht stets bei hoh. Lohn in fremen  
u. bürgerl. Häusern für v. a. m. u.  
u. Ausland Köchin, Aufwärterin,  
Haus-, Kind-, u. Ullmannsch. Bitte  
sich vertrauensw. an mich zu wenden.

## Seine Geschäftsräume

für Hochzeiten und Gesellschaften  
empfehl. **Hôtel Lengning.**

## Suche sofort Frau oder Jun-

gen zum **Sammel austragen.**  
**Bonin,** **Johannesstraße 4.**

## Vergnügungen

## Für Berlin 1 Kindermäddchen

gesucht. **Mäh, Bahnhofstr. 9.**

## Schweizerhaus

# Täglich

## Drei-Konzert,

ausgeführt von der Hauskapelle.  
Anfang 4 1/2 Uhr. **Kleinert.**  
**Rinkauer Sonderzüge.**  
Ab Bromberg. . . . . 305.  
Ab Rinkau. . . . . 629.

## Ein Klänsenpfler

verl. **J. J. Goedel,** **Friedrichstr. 35.**

## CONCORDIA.

# Heute großer

## Revandiekampf

zwischen  
**Nitschke** und **Streng**  
sowie  
**Entscheidungskampf**  
zwischen  
**Fengler u. Schneider**  
Alle Kämpfe werden bis  
zur absoluten  
**Entscheidung**  
ausgefochten, mit unbe-  
schränkter Zeit.  
Anfang der Ringkämpfe  
**10 Uhr.**  
Vorher das Spezialitäten-  
Programm.

## Ein junges Mäddchen

zu 2 Kindern u. 1/2 bezw. 2 1/2 Jahr.  
für nachm. gel. **Hempeltstr. 9, pt. r.**

## Ein Aufwärterin für d. ganzen

Tag (auch d. Mittsran) sucht pr.  
1. Oktbr. **Neuer Markt 8, pt. r.**

## Ein saubere Aufwärterin

unter 16 Jahren f. d. ganz. Tag  
gesucht **Schleusenstr. 15, I Tr. r.**

## Ein Aufwärterin f. d. ganz. Tag

verlangt **Wollmarkt 10.**

## Ein jung. Aufwartemäddchen

gesucht **Blumenstr. 3, 2 Tr. r.**

## Stadt-Theater.

Mittwoch: **Der Bureokrat.**  
Donnerstag: **Wir glänzender**  
**neuer Ausattung;** 3. legt. Mal:  
**Ein Sommernachtsraum.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.